

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...**

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm  
John, Christoph Samuel**

**Tarangambadi, 07.1771-12.1771**

Bericht aus dem Lande

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48589-p0031-8

Am darauf folgenden Näm. Jacht Tag führten  
wir in den Vormittags Stunden unsern heil.  
Missions Genuß auf diesen frühzeitigen Todes-  
fall in anerkennen für zur Ehre u. Lob. Gott  
layn uns u. unsern Genuß zur kräftigen Er-  
munterung dienen unsern Lempen sehr erfüllt  
u. in bereitst zu sein, um Jesu willen!

§ 30  
Erzählt uns die Kunde

Die Entsetzung aus Tirupalaturei u. Kavgstalam  
setzte in den Morgenstunden ihren Antritt an,  
genauert, ist sehr geistlich u. Erweisen zu einem  
großartigen, erquickend plötzliche Eingestanden.  
Unter den letzteren war auch ein Apostel zu  
weisen der viele Jahre den Weg des Handwerks  
genoss. Ein Dorf, das den besten Lufte  
des Landes genossen war durch diese plötzliche Ver-  
änderung des Landes zum Handwerks gebracht u. da-  
durch ausgenutzt worden zum Umkehr von der  
berühmten Wege des Handwerks. Der Gesetze  
Mattheus in Kjavuramper, Ernie Satti nira  
Kniß bis Nagapattanam gehen, wo er Göttern,  
seid gehabt auf manchen verschiedenen Orten  
zu zu werden. Der Gesetze Sattiäden beruht  
war nicht, aber Ernie, der sehr wohl nicht

Krönung zum Christenthum bezieht, d. es ihm  
 sein Leben / sagen lassen: wo es nicht käme  
 in ihm von seinem Vater die Taufe geben, sollte  
 es ab von der Majestät Gottes unverändert.  
 Das Gefühl war bald zu ihm gekommen in fähig ihn  
 vorzufallen d. es sollte die Erde immer aufgeben.  
 Das Kind fahle ihn darauf blickend, d. es schon  
 seit nun, das dazu schüpfend gewesen, aber nicht  
 nur in. andere Gründe nicht dazu kommen  
 können, jetzt, so ab sein ganzes Leben. Das Ge-  
 fühl fahle gefragt: du hast viele Götter ange-  
 betet in verschiedenen Ländern willst du getauft werden,  
 dankende. Hui! undet davon nicht, das Götter  
 ihnen sehr viele 30 Tage lang vorzugen. In Namen  
 des allgütigen Gottes der mich in. mich  
 haben ist will ich getauft sein. Das Gefühl fahle  
 darauf die Aussprache befragt: was ist  
 dazu gesagt? sie fahle geantwortet: wenn  
 unser Vater sich den großen Gott aniebt, so  
 werden ab zu mich standhaft ihm dienen zu finden.  
 Das Gefühl fahle ihn darauf 2 Tage lang in dem  
 Grund Abschieden der christlichen Lehre in der  
 Ordnung das Kind unterweist in der den Bräuten  
 nicht geboten mit den Taufe zu sein, so fahle  
 es ihm in, Taufe wurde in menschlicher Jugend  
 gegeben und so ablagern lassen, was auch

Der Leichnam den 3<sup>ten</sup> Tag kühn unter kühnen und  
 baten zum ~~Besten~~ Jase verschieden ist. Als  
 einige Kinder bezeugt bezeugt, ist feierliche  
 Ceremonien bei seiner Beerdigung, solten  
 gemacht werden, hat der älteste Sohn, der  
 jetzt noch in Leidensheim gestanden, gesagt:  
 es soll geschehen wie es der Leichnam ordnet,  
 was nicht damit zu finden ist, der gesa  
 sagt, wie werden alle den Weg folgen, den  
 unser Vater gegangen. Der Gesandte hat  
 daher bei der Beerdigung eine, Vorrede  
 gehalten von den 3 höchsten Räten. Die ganze  
 Familie ist anwesend zum Unterraum zu kommen.  
 Man liest ihm einen Brief des Erbprinzen billig  
 voran: sie müßten ja wissen u. es nicht sein  
 Vater verzeihen bis zum Ende. Die ganze  
 Unterabteilung Schinnappen in Cimbagonamph  
 Erzieht, der zu einer, sieben hat der vielen  
 gelassen u. den Tod nach gegeben, schickte  
 sein Journal nach den Tag Register wurde  
 über, nach dem brennenden Brande Rajanajken  
 ein mal zu selbst noch nicht von seiner  
 Beerdigung respektiert. Auf den letzten,  
 verließ bis zu einer, Todes Tag geschehen

vor, bemanden wir, so es auf seinen  
 letzten Kijsen von sich bis etrentangi ragen  
 der samstigen großen Mägen fließ in  
 August, ganz offigert ganz in 15. Tagelang  
 in Tiruvalur auszusaltan; also es einfluss  
 das Evangelium von Christo durch Gnidan vor,  
 kundigt solte. Mutter Schawti in Tirupan-  
 turutti solte in der Belagerung die in Tarschaw  
 inwunde Christliche Soldaten flüchtig be-  
 rufen, ihnen zu gründen u mit ihnen gebetet.  
 Einige davon sind zwar blessirt worden.  
 Doch solte keinen das Leben ungründet. Der  
 Entschet setze zugunsten so die Engländer  
 wärsamt das Bombardements viele Häuser  
 zerstört zu schlagen sie in die Läden geladen  
 u. in die Stadt geschossen, wodurch mancher  
 Schaden ungründet. Mutter Gschütz in Simba-  
 gonam kam mit vielen Bedürfnissen  
 an weil es 2 von seinen Kindern in einen  
 tödlichen Krandheit zu ganz verlor.  
 so viele davon bald wieder nach ganz  
 kam aber einige Kinder nicht mehr beim  
 Leben an, da sie in seiner Abwesenheit

bewillt verstorben u. auch schon be-  
 graben waren. Es sei mir verfallen, mich  
 des zu mir in verlesene zu besondern wegen  
 meines Sohneins, das mir sein Kind gewarnt,  
 u. mündes gehalten, seine Trauerzeit,  
 doch aber auf zugewandt sein in der Willen  
 Gottes angebende Gemuth bezeugt. Hadian  
 Gesells in Madewipatnamper Lurij  
 sollte mäsane mit Gniden gefaltene  
 Gesprächen ausgezweifelt. In der Gnide lach  
 sein Wort, das Geist u. Leben, sich auch als  
 ein Wort, das Leben zu der Gnide aller  
 deren legitimieren, durch verkündigend  
 wird, damit es allen eine Gnade das  
 Leben zum richtigen Leben werden möge.  
 Es seien bleibe uns gewärtig so gewüßet  
 und Amen!

Johann Lath. Rofft  
 Daniel Ziegler,  
 Olfert Madewip  
 Jacob Blau.  
 Josef Fürstlich König  
 Friedrich Wilhelm Lindemann  
 Episkop Daniel Jose.